



Taschenuhren. Paris, um 1750—60  
Aus der Versteigerung Graf Adelmann bei Paul Cassirer-Berlin am 26./28. April

## SAMMLER UND MARKT

### EIN NEUES KUNSTHAUS IN BERLIN

Am 27. März waren die prominenten Vertreter der Kunstwissenschaft in Berlin zur Eröffnung des neuen Geschäftshauses der Firmen J. und S. Goldschmidt und Max Heilbronner in das ehemalige Rathenau-Haus in der Victoriast. 3/4 geladen, das nach einem höchst geschmackvollen Umbau im Inneren, nun eine der größten künstlerischen Schenswürdigkeiten darstellt, die Berlin für den modernen Kunstfreund und Sammler bereit hält. Wenige Namen von Rang, aus dem Berliner Museumsbezirk im besonderen, fehlten an diesem Mittag, und der Gang durch die Räume der beiden Stockwerke des Hauses führte zu immer neuen Überraschungen. Man hatte das Gefühl, eine Privatsammlung zu durchschreiten, die der erlesenste Geschmack in vorbildlich diskretem Arrangement zusammengestellt hatte, Räume, die den Reichtum höchster Kultur in Einzelstücken von einwandfreier Bedeutung umfassen, einerlei ob es sich dabei um Möbel der Renaissance oder des „Dix-Huitième“ handelt oder um Perlen der europäischen Malerei aus fünf Jahrhunderten oder um Plastik, italienische Fayenzen und Kleinbronzen, die hier in einer Qualität vereinigt sind, wie man sie in Berlin bestimmt nicht zum zweiten Male sieht.

Die Tendenz des europäischen Marktes weist immer nachhaltiger auf Berlin als dem großen zukünftigen Zentrum des Kunsthandels hin. Die Eröffnung des Rathenau-Hauses in der Victoriast. aber — über das wir im einzelnen noch berichten werden — ist ein neuer Kraftzuwachs für den Berliner Markt. Hier wird die Konzentration im merkantilisti-

schen Sinne Tatsache: Wenn sich eine seit Jahrzehnten weit verzweigte Familie wie die von Goldschmidt — auch der Seniorchef des Hauses fehlte an jenem Mittag nicht, der ein halbes Jahrhundert von Frankfurt aus den Aufstieg seines Konzerns klug betreut hat — heute ungeachtet ihrer Pariser, Londoner, New Yorker Filialen in Berlin einen derartigen Zentralpunkt schafft, dann müssen intuitive Erkenntnisse mitgesprochen haben, die diese Wahl bedingten und den ungewöhnlichen Aufwand an Mitteln rechtfertigen werden. Der Berliner Kunsthandel aber hat allen Grund, sich ob dieser neuen Tatsache zu freuen. Je lebendiger das Leben hier um das neue „Quartier des arts“ zwischen Victoriast. und Potsdamer Platz pulsiert, um so besser für alle, die an dem Aufstieg Berlins als Mittelpunkt des europäischen Handels beteiligt sind. B

### AMSTERDAM

Am 3. und 4. Mai findet bei de Vries eine ungewöhnlich importante Versteigerung von Zeichnungen alter Meister statt, die der Sammlung Ch. Morin entstammen. Unter den Hauptstücken befinden sich Arbeiten von Michelangelo, Rafael, Tintoretto, Guardi u. a. Besonders zu nennen sind ebenfalls die frühen deutschen Zeichnungen und die holländischen und vlämischen Blätter des 15. bis 17. Jahrhunderts. Nicht minder wichtig die französischen Zeichnungen des Dix-Huitième. G

### BERLIN

Vom 26. bis zum 28. April wird die berühmte Sammlung des Grafen Adelmann in Köln bei Paul Cassirer zur Versteige-